

Von der Königl. Brandversicherungskommission, als auch 10 Thlr. von der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft ausgezahlt bekommen. (Dr. 3.)

— Substationen. Morgen werden subbstitut: in Dötzsch, Henriette Jenisch's Gut in Möltwitz, 670 Thlr. tax.; in Scheibenberg, Friedrich Weigel's Gut in Schleitau, 5000 Thlr. tax.; in Schwarzenberg, Aug. Wagler's Hausgrundstück, 2901 Thlr. tax.; in Pulsnitz, Carolinen verchel. Mütsche's Haus- und Hertengrundstück in Großröhrsdorf, 1450 Thlr. tax.; in Wilgeln, Hermann Dehmigen's zwei Grundstücke, zusammen 1220 Thlr. tax.; in Böckwein, Carl Kaiser's Haus, 936 Thlr. tax. —

— Verlautbarungen im Handelsregister: Ein
gefragt die Firma: M. Weinert, Fabrikant in Aulem Erneute
Marie Therese Weinert hier; Ebenso die Firma: A. M. Weinert.
— Offentliche Stellung der Stadtverord-

— **Dienstliche Sitzung**
nenet, Mittwoch, den 19. Juni 1872, Abends 6 Uhr.
Zugab-Ordnung. Berichte des Rechtsaufsichts- und über die
Abänderung des Bebauungsplans des Terrains zwischen der
Berg- und Schmiedestraße; über die Anstellung des Stra-
fbauschuldirectors Freigrau als ständigen Lehrers an der 3. Mittl.
Bürgschule; über die Wiedereröffnung der Weinhandelskier
vom Untenopfplatz nach Neustadt während der Neustädtler
Fahrmärkte; über die Aktionierung von Alcal an der Wallen-
straße an Herrn Privatus Müller; über eine Nachfrage
erkundige betreffs eines in Pausa auf den Bettiner Straßen-
durchbruch abgedeckten Grundstücksaus; Berichte des
Finanzaufsichts, die Anstellung einer Präariatin am Wasen-
hause betr.; über den diebstahlischen Haushaltspfand (Gebot) ab-
vom Grundwerte und Mietzins; über verschiedene in Folge
der vermehrten Schülerzahl bei den Bürgel-, Bezirk- und
Gemeindeschulen notwendig gestordene neue Errichtungen;
über die Errichtung von 4 Parallelklassen an der Annenrealschule;
des Verwaltung- und Rechtsaufsichts über ein
Postular für das neue Wasserwerk von 360,000 Thlr.

Berlin, 17. Juni." Der Reichstag hat heute in einer siebenstündigen Sitzung bei gut besetzten Bänken (es waren 293 Abgeordnete anwesend) und ausfüllten Tribünen die zweite Beratung des Haushaltsgesetzes erledigt und den am Ende der Regierungsvorlage von den vier Parteien, der nationalsozialistischen, der deutschen und liberale Reichspartei und den Nationalliberalen eingeschalteten Entwurf, welcher die Kürzelstrafe trägt „Gesetzesentwurf, betreffend den Erden der Reichs- und Landesfinanzen für das Jahr 1933“ und folgende drei Vorschlägen enthält:

81. Der Eiden der Gemeinde Stein und die ihm verwandten Dörfern und anderen Ortschaften, ausgetragenen vom Geiste des Friedens zu Friede & ausgeübten. Die Errichtung von Bildstöcken und Kreuzen ist untersagt. Sie zur Zeit bestehenden Bildstöcke und Kreuze aber vom Bundegefecht zu bestimmtheiten sind, welche dienten nicht überzeugen darf, aufzuhören.

§ 2. Die Abgeordneten des Ordens der Chancery haben
oder der im Parlament Sitzende oder Vertreter einer
Gesellschaften können, wenn sie zu einer sind, aus dem Vnu-
der gewünscht ausscheiden werden; wenn sie dagegen sind,
kann ihnen die Aufsicht über das gemeinsame Verhältnis der beiden
Verfassungen entzogen werden.
§ 3. Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des
Vollzugs dieses Ordens erreichbaren Verhandlungen werden
vom Vnundtathat errichtet.

in namhafteste Kirchenmäuse und Freigiebige 101 Schanden zu genommen. Der Weibel gehaltenen Rede des Abt, Weibel nehmen wir nach dem Dr. Lauth folgende Stellen:

Abt. Weibel: Der entzündliche Sargthüter Thule sagt, der heilige Stadtstaat für die Obrigkeit einer Nation ist der Standpunkt, den sie religiöse Zivilisation gegenüber einnimmt. Beträchtet man die Art der Verhandlungen in diesem Punkte, so sieht man die vielen verachteten und verachtungswürdigen Arten in der überflächlichen Weise selbst gen. verbunden über Dinge, die gar keine Bedeutung haben, die größten Strenge eingeborenen Dekreten geworfen werden. Wo hat diese Art der Verhandlungen natürlich jemals den Zweck, das Ziel von der Verfolgung, fehlt eigentlich ein vorwärts Antreten abzuwenden und zu bestimmen zu verfehlten, als habe die religiöse Frage nur sehr Werte und Werke eine erhebliche Bedeutung. Die religiöse Orientierung steht mit der politischen und weltlichen Machtlichkeit in einem unmittelbaren Zusammenhange. Wie der Protestantismus die Neuzeit, so verhält sich der Katholizismus das Mittelalter und wenn die Begründer des letzteren in einer Verhältnismäßigkeit die zur Wahl standen, so liegt dies nur in dem Umstände, daß die Katholiken und Altkatholiken in dem modernen, industrialien Sinne der Neuzeit ihren Unterstand sehen. Der Protestantismus in die Mission des Christentums, einfach, höchst, hauptsächlich, eine Mission im Schlaue und Pantoffeln (Seiterfeld), die auch eine gerechte Arbeit der Verweigung gestattet, mit der Willenskraft aber ebenso im Widerspruch steht wie der Katholizismus. Dieser letztere Grund macht es mit schwer zu glauben, daß, wenn die Herren hier für dieses oder jenes religiöse Dogma eintreten, sie dies aus wirklicher innerer Überzeugung tragen, denn es ist unmöglich, daß jemand, der auf dem Standpunkte der freudigen Wissenschaft steht, und daß kann man doch von jedem Mitgliede des Hauses veraudachten — überhaupt an religiöse Dogmen glaubt. (Unruhe.) Man sieht, der Staat sei durch dämonenarbeitsbedürftige an diese Frage hinzugezogen worden. Meine Herren! Alle religiösen Dogmen stehen mit der gesunden Vernunft im Widerspruch (Seiterfeld, Zustimmung und Unruhe); wenn nun das Unserverbündete Dogma in dieser Beziehung vor anderen sich auszeichnet, so sollte man dasselbe mit Kreuze begrauen. Denn je größer die Unnatur ist, die dem Wolfe angetrieben wird, desto eher wird es angreifen zu wollen. — Das hat ich

wied, eben er ist es, um welchen es kommt. — Es ist nicht dem Staate vollständig gleich, ob der Papst unrechbar, oder der Jesuitismus unrechbar ist; er ist nicht; der Staat hat nichts verachtet wenig nach der Moral gefragt. (Heiterkeit.) Gleiches giltig sind dem Reichsstaat die religiösen Dörfer, und wenn die Moral betrifft, so erwarten Sie sich nicht eine Aeußerung, daß die politische Gewalt dafür einen wesentlichen Auftrag in den politischen Constitutionen hätte. Er weiß nicht ganz nach, ob der Papst unrechbar ist oder nicht. So lange er weiß, daß unrechbar anzunehmen wäre, ist er auch sicher gewiß, daß reactionären religiösen Vereinigungen genügend zu fören. Der einzige Zweck des Vorlaufs ist der, die augenfälliglich wider sprechenden Organe des Staates wieder in Verzweigungen seiner Politik zu machen. Und hierzu mitzuwirken, fordert man den Vertreter des deutschen Volkes auf! Schön doch die Negationen es wagen durften, dem Kaiser in solcher Weise die Sanktion eines Volksurtheils einzumutzen! (Große Lautheit), jetzt vielleicht der Reichstag in der Richtung des Bundesstaats sieht. (Lauter Rausch: zur Ordnung!) Es ist dies eine rechtswidrige Folge der Nachahmbarkeit, sie daß Hand in allen gründlich religiösen Fragen gezeigt hat, und um nun aus diesem Missstande, in den es auch beim Volke gekommen ist, mit Rückblick auf die bevorstehenden Wahlen wieder herauszukommen, beschließt man sich auf das religiöse Gebiet, weil man hofft, daß aus dieser Rüder das Volk noch am ersten ankommt. Es wird der sultenorden als Monogramm an die Wand gehängt, und neben dem rothen Gelehrten noch andere Geister eintreten, um in Zeigen wie notwendig und relativ das Einheitsstaat zu gebrauchen den Adressen sei. Auf diese Weise hofft man den verlorenen Credit wieder zu heben, das ist der Grund, aus welchem Sie, denen die religiösen Fragen fehlen — wie man sagen pflegt — ganz Kurz sind! (Wieder Heiterkeit, licht)

Weser einholungen und große religiöse Debatten in Scene treten.
Dass Sie damit den Jesuitismus tott machen werden, dieser Illusion kennen Sie unmöglich selbst sich hingegeben. Der Adv. Werstner hatte vollkommen recht, wenn er darauf hinwies, dass man das Interesse für den Orden dadurch nur stärken werde. Die meisten Menschen sind Menschen des Geklaubts, der Verstand verricht bei den wenigsten Heiterkeit, und da gerade der gute Zug des Menschen ihn treibt, sich den Verfolgten anzunehmen, so liegt die Wege sehr nahe, dass durch ein solches Interesse tatsächlich auch Sympathien erzeugt werden für Ausbaunungen, die man Anfangs nicht treute. Das Wesen ist aber auch verständig überflüssig, da die gegenwärtige Geschäftigung vollständig auortiert, allen staatsgefährlichen Beirebungen entgegenzutreten. Selbst für politische

Tendenzprozesse bieten die verhüllten Geize Handhaben genug; ebenso gut wie in Leipzig wird man auch anderwärts wohl 12 Tageszeitungen finden, die den Angestellten in einigen Jahren verputzen. Ebenso ist für die Mitgliedschaft einer Ausstellung durch die Mieteigentum ausreichend gelernt. Es kommt nun auf eine gezielte Interpretation an, und das kann zuvor nicht zuurtheilen, das beweist das Schriftsteller meines Parteiengenossen ist, der nach Verbürgung einer Stütze wegen Machtüberexploration in Chemnitz, Mittweida, Waldheim, Dödrem und anderen Städten am Grunde des § 3 des Kreisstaatsrechts ausgewiesen wurde, sobald er seine politische Aktion von Neuen begründen wollte. (Vorwo rechts.) Und alle diese Ausweisungsschritte sind durch das Ministerium des Innern bestätigt worden. Ebenso neuen Geizgedanken es also nicht und Sie ergehen durch Bewertung der Verlasse außerdem dem Odium, das mehr oder weniger mit jeder Ausnahmeeigentum verbunden ist. Welchen Sie den Ultimatum und beklagen, so sieben Ihnen andere Mittel zu Gebote. Der Staat und mit ihm die liberale Partei selbst tragen die Schuld, wenn keine Rechtmäßigkeiten aufrecht gehalten. Statt jenen enormen Summen für sterbende Alten und Mordwaffen auszugeben, hätten Sie dieseben mit Unterlassung auslegen sollen, dann würden alle ultimatumshabenden bald einsiegen haben. Richten Sie die Schuld aber nicht materiell mit Gabe und Schäden ab, sondern Ihnen eine breite

Wahr- und Gerechtigkeitssachen, welche nach einer so bedeutungsvollen entschiedenen Siegeskunde geworfen, so würden die beiden Meister in Concerten gelieben sein und wie könnten welche die Heftlichen in Gottes Namen predigen lassen, was sie auf hatten? denn es würde Niemand da sein, der ihnen zuhören. (Gefertigt). Doch das vera heutigen Staate oder auch von der überreichten Welt zu verlassen, wäre Wiedbung; denn

mit der Güteheit des Städteleben wurden auch andere Autoren hinzubinden, die man nicht aufgreifen kann; das Volk würde auf politischem Gebiete zum Revolutionär, auf wirtschaftlichem zum Egalitären und auf religiösem Gebiete zum Universalisten kommen. — Das ist keine Vorausse, für das Theat zu rümmern, werden Sie vielmehr begreifen, Sie werden aus dem Theater aber auszutreten lernen, das die vielleicht wahre Verfehlung unserer Partei mit dem Ultramontanismus und mit einer insame Verfeindung ist. Wenn der Ultramontanismus und die Idee getötet, dann ist es mit dem Ultramontanismus gleichzeitig aus.

eine Rolle geleistet wurde, rezipierte er Militär, einen General in der Uniform des vorigen Jahrhunderts mit unumstößlicher Rasse. Auch dieser wurde vom Publikum verhöhnt, so daß er sich geschnitten sah, seine sämtliche Infanterie und Kavallerie aufzubieten, auf Mann zu Fuß und bei zu Pferde erschienen, welchen der Befehl riefen i wurde, die Tafel mit den zweihundert Personen zu umringeln! Man capitalisierte und durch Scherze wurden die materialischen Gestalten gewonnen. Da erschien ein Strohmann in der Herne vom reinste oder vielleicht unreinste Wasser, ein Strudel bei dessen Anblick jedem Tolle das Herz im Leibe lachen mußte. Sofort wurde die ganze Szene mobil gemacht und zog im Sturmschritt gegen den Impulsivwütenden Feind. Letzterer pfiff Alouette der verschiedenen Nationen brachten aus dem Hinterhalt das Heer wurde niedergemacht und in der Herne des Generals — oder wenigstens eine nach ihm gesiformte Puppe — an einem Baum aufgehängt und der prostraten Zivilcität helber noch durch ein frästiges Kettenstück erschlagen. Dicke tollen und zwergförmigen Spieße folgten. Die verschiedenen Gesellschaftsspielarten wieder eine Varieté, in welcher zwei Landschaften von zwei Doren überfallen wurden, und endlich Abendschall neu Uhr die lange erwartete Mäßigkeit, gewünscht durch eine herliche Cuckoobowle. — Der Vorstand des stümmervereins brachte ein Heft aus auf die Presse und bewirkt Vertrüter, welche als Gäste des Theaters beisamminten; M. Schweichel erwiderte dasselbe und sprach merlicher Rede den Wunsch aus, daß Kunst und Literatur, die beide zusammen die Kultur ausmachen, auch in Zukunft Hand in Hand gehn mögen. Rudolph Löwenstein endlich weiblichen Frauen schwungvolle, verschwundende Worte. Erst später in der Nacht wurde die Rückabreit angestrengt; das schöne Fest, an dem nichts als die langen Hungermaale auszusehen waren, hat bestanden, doch es durch die früher oft betonteste Theilnahme des Theaters nur gewonnen hat. B. S.

Berlin, 18. Juni. Eine eigenhümliche Erscheinung dieses Jahr ist die Überfüllung Berlins von Fremden; die Gründerzeitwirth nach der baulichen Metropolitane sind unerträglich in dieser Saison. Aber aus dieser Überfüllung entstehen für die Berlin das extremal brüderlichen Passanten viele Unannehmlichkeiten. 1. Legitimationspatz ist nicht geachtet vorsichtiger Bestellung im Gasthof, 2. Verlorenung in Privatquartiere. Louis'thum bildet bekanntlich in Berlin eine furchtbare Plage allen Verschleißmaßregeln. So ist kirchlich ein Ueberzug aus Provinz von einer, sich später als Sirene entpfehlenden Dame in ein Privatleib gekleidet, ganz in der Nähe des Polizei-Asylums dort vom Louis überfallen und verort misshandelt worden, um man bei seiner durch an die Ueberfahrung gefundene Aufsuchung keine Unterbringung in die Elterns' nötig fand. — Die Vorarbeiten für den Bau des projectierten Elßspreewalls sind nunmehr beendet und werden die für diese Arbeiten an den Staatsmännern Großes als Caution bestellende W. Thaler bemitseln können. — Ziemlich zurückgezahlt. — Der Schluss der Reichstagssession wird durch den Kaiser Wilhelm persönlich erfolgen und erwartet mit Spannung die Schlußrede, weil man darin weitere Deutungen der lichlichen Uebergänge erwarten, die zum Erfolg des bestreiten gesuches nötigen und zu dem die nächsten Regierungen ihren vollmächtigsten Bundesrathe namentlich ist man Bayern, die Zustimmungsgenehmigung haben zu geben lassen.

Über die Reise des Kaisers von Österreich nach Berlin verlautet, obwohl bestimmte Dispositionen allerdings noch nicht getroffen werden können, daß die Tour über Prag und Dresden eingeschlagen wird. Der Kaiser wird in Berlin mit großer militärischer Suite erscheinen. Graf Andrássy, der Kriegsminister v. Ráka und der cisleithanische Landesverteidigungs-Minister, Herr v. Horst, werden den Kaiser begleiten. Der Aufenthalt dürfte sich auf wenigstens vier Tage erstrecken. Die Kaiserin mit großem Hofstaat wird auch dabei sein. — Weitere Nachrichten aus Wien, 17. Juni besagen: Die Reise des Kaisers nach Berlin wird, wie man mittheilt, ein vorwiegendes militärisches Gepräge haben; es wird nicht nur die militärische Suite des Monarchen eine sehr beträchtliche sein, sondern zu derselben werden auch außer den Ministern Ráka und Horst, General von Edelsheim, einige General-Adjutanten gehören. Zu dem Manöver selbst wird eine große Zahl österreichischer Offiziere verschiedener Truppengattungen auch von der Landwehr und den Honveds nach Berlin gehen. Das dortige Manöver soll ein sogenanntes „Königs-Manöver“ sein, welches von zwei Armeecorps ausgeführt wird. — Graf Andrássy wird jedenfalls die Reise mitmachen, auch wenn Fürst Bismarck bis dahin seinen Urlaub nicht beendet haben sollte. Die Mittheilung eines Grazer Blattes, derzufolge die Einladung auch auf die Kaiserin ausgedehnt sei, ist unrichtig, nicht minder die, daß einige Erzherzöge den Kaiser begleiten werden. Dagegen glaubt man versichern zu können, daß der Bräutigam der Erzherzogin Gesela an den Herbstübungen teilzunehmen aufgefordert ist. — Während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers in Gastein wird derselbe übrigens auch mit dem Kaiser von Österreich zusammentreffen, ob in Salzburg oder in Wels, ist noch fraglich. Jedenfalls wird an dieser Entreeue diesmal der Kronprinz des deutschen Reichs teilnehmen, der mit seiner Gemahlin von Mitte Juli ab zwei Stunden von Salzburg in Verhöhrungen seinen Aufenthalt nimmt. — In Berlin werden zuverlässiger Mittheilung zufolge bereits Anordnungen für den Besuch des österreichischen Kaisers, welcher vom 5. bis 11. September dauert, getroffen.

Der Kaiser von Russland schrie am 10. Juni aus der Krim nach Peterburg zurück und fand Tags darauf die glänzende Feier des Geburtstages Peter's des Großen statt. Nach einem Trau-Gottes-dienst am Sarge Peter's in der Peter- und Paulskirche, an welchem die Kaiserliche Familie Theil nahm, wurde eine Erinnerungs-Medaille auf den Sarg niedergelegt, wozu die Bastionen der Festung 31 Schüsse abgaben. Auf drei Tabourets mit Kissen von Goldbrokat lagen Erinnerungszeichen aus der Schlacht von Poltawa, und zwar auf dem ersten die damalige Uniform und der Ringstrangen Peter's des Großen; auf dem zweiten sein in dieser Schlacht durchschossener Hut und sein Degen; auf dem dritten die von ihm getragenen Insignien des Andreas-Ordens. Ein Kissen zeigt in Silber geschnitten aus dem poltawischen Tagesbeschluß die denkwürdigen Worte: „Und von Peter weißt, daß ihm das Leben nicht teuer ist, wenn nur Rußland zu Guten Heile in Ruhm und Glück lebt.“ Dann setzte sich eine imposante Processeion mit den Erinnerungszeichen auf der Neva nach dem Palais Peter's I. in Bewegung, wo an dessen Denkmal in Gegenwart des Kaisers eine feierliche Messe abgehalten wurde. Demnächst defilierten sämtliche Truppen vor dem Denkmal vorüber. Sofort sandten Volksfeeste statt.

München, 15. Juni. Laut königlicher Entschließung vom gestrigen Tage ist die Ernennung infallibilistischer Professoren für die theologische Facultät bei der hiesigen Universität erfolgt. Es wurde der außerordentliche Professor in der theologischen Facultät, Dr. Bach Infallibilist, zum ordentlichen Professor ernannt, dem ehemaligen Professor Silbernagel Infallibilist neben dem Lehrstuhle für Kirchenrecht auch die Professur für Kirchen-Geschichte übertragen und außerdem der gleichfalls infallibilistische Professor Schlegel von Würzburg hierher versetzt. — Gleichzeitig ist auch der jetzige außerordentliche Professor Friedrich Allathlit zum ordentlichen Professor in der theologischen Facultät ernannt worden.

Paris, 15. Juni. Mac Mahon hat an seine Generale ein Circular gerichtet, worin er dieselben auffordert, Alles für eine Revue in Stand zu sezen, welche Thiers am 23. im Boulogner Polodrom abhalten wird. — Bei den Wahlen für die Handelskammer in Rouen sind die Schuhzöllner mit großer Majorität gewählt worden. — Nouhet ist, jedoch nicht ernstlich, erkannt. Bazaar ist frank. Sein Verhör ist bis nächste Woche eingestellt worden. — Die Verurtheilung Dubourys es ist das erste Mal, daß ein Mann, der keine Frau wegen Ehebruchs getötet, nicht freigesprochen wurde, hat großes Aufsehen gemacht. Sie wird im Allgemeinen gebilligt. — Dieser Tag erhofft sich ein sehr höheren Gesellschaft angehöriger junger Mann, der 60,000 Fr. in jenem Club auf Ehrenwort verloren hatte und dieselben nicht bezahlen konnte.

Paris, 15. Juni. Die „Franz. Corresp.“ schreibt: Man meldet uns sofort über den Inhalt der gestern hier eingetroffenen Berliner Antwort auf die Propositionen Thiers', betreffend die Räumung des Bundesgebiet's, folgendes Nähere: Deutschland erklärt sich bereit, auf nachstehende Modalitäten einzugehen: Zahlung einer Milliarde im Laufe des Jahres 1872, einer zweiten im Jahre 1873 und einer dritten im Jahre 1874; Räumung zweier Departements nach Zahlung der ersten, zweiter nach Zahlung der zweiten und der beiden letzten nach Zahlung der dritten Milliarden. Die Antwort des Berliner Cabinets soll überdies in einer sehr verständlichen Weise den „Wunsch“ aussprechen, die gesamte Regelung dieses Arrangements von der gegenwärtigen Regierung von Frankreich durchgeführt zu sehen, hinzufügen daß es auch nur aus Sympathie für Thiers und aus Vertrauen in sein Gouvernement das bedeutsame Zugeständniß einer den Ratenzahlungen entsprechenden successiven Räumung ge-

macht habe.

Berlin, Montag, 17. Juni. Die Nationalversammlung nahm in ihrer heutigen Sitzung nach einer längeren Red Thiers' mit 317 gegen 249 Stimmen den zweiten Paragraphen des Art. 42 des Kriegsdienstgesetzes an, welcher die Entlassung gebildeter Soldaten der zweiten Kategorie nach sechsmonatlichen Dienste gestattet. Hierauf erfolgte die Annahme des ganzen Artikels. — In der Nationalversammlung am 18. verzichtete der Rechte darauf, Thiers bezüglich der inneren Politik zu interpellieren, und wird alle Schritte, welche Thiers unangenehm sein könnten, vermeiden, um nicht die Unterhandlungen mit Deutschland zu stören. (Dr. S.)

Dondon, 15. Juni. Die Delegierten-Conferenz zwischen Bauhandwerkern und Bauunternehmern hat infolge einer Annäherung zuwege gebracht, als die Handwerker-Delegation sich verpflichtet hat, ihren Collegen die Einstellung des Streites in den Werkstätten und Neubauten der beiden zum Versuch ausgewählten Firmen anzuraten, wohingegen die Bauunternehmer die Ausschließung aller Arbeiter, die urheiliglich auf kommenden Montag angedroht war, bis auf Mittwoch verschoben haben. Gehörte die jetzt stricken Arbeiters ein Werk zuwider, so soll die Drohung einer Ausschließung gänzlich zurückgezogen und die Angelegenheit einem Schiedsgerichte überwiesen werden.

New-York, 14. Juni. Der Postdampfer *Alemonnia*, am 1. Juni c. von Hamburg abgegangen, ist heut hier wohlbehalten angelommen. *Brücke v. Adolph Hefel* in Dresden.

* **Neue Erfindung.** In Wien ist eine recht praktische Erfindung gemacht worden, von deren Existenz man leider erst jetzt durch eine amtliche Bekanntmachung Kenntnis erhielt. Der Polizei-Rapport meldet nämlich: „Der Fräschändler König Samuel hat angezeigt, daß seiner Gattin 3 Stoff-Zünzigenoten, welche sie in einem feuerfesten Strumpfe unter dem Kopftuch aufbewahrt hatte, gestohlen wurden.“

* **Das Bostoner Musikfest.** Vom Gesichtspunkte betrachtet, wird diese neuzeitliche Panee-Spekulation sich wohl als ein glänzender Erfolg herausstellen, aber wehe der Musik! Wenn auch die 25.000 Vocalisten und Instrumentalisten ganz genau Tempo hielten, so braucht doch der Schall bekanntlich Zeit zu seiner Verbreitung, und da die 25.000 Personen doch jedenfalls 150 Quadratmeter nötig haben, so läßt sich nicht leicht begreifen, wie die einzelnen Töne genau gleichzeitig an das Ohr der hunderttausend Zuhauer gelangen können. Nur bei raschem Tempo dürfte die Wirkung keine sehr erbauliche sein. Beweisbarer ist es übrigens, daß man auch in Mexiko schon anfängt, Herz über diese neue „Gründung“ zu machen. Es wird vorgeschlagen, das Concert durch ein von 2500 Christlichen gesprochenes Gebet einzuladen, und — so sagt die „New-York Evening Mail“ — ein anderer entzückender Teilnehmer bringt die Idee vor, daß „Jubilaum“ bis ins unendliche zu verlängern durch eine Nischenpredigt, woran alle berühmten Geistlichen der ganzen Christenheit einer nach dem andern fortspredigen sollen.

* **Der Schiffbruch an der Küste von Labrador.** Eine Depesche aus St. John, Neufundland, enthält haarscharfe Details über das Unglück, welches der Robbenfangs-Flottille neulich im Eise auf der Höhe von Labrador und Neufundland zustieß. Über 40 Schiffe, darunter 4 Dampfer, haben den Vernehmen nach totalen Schiffbruch erlitten, indem sie zwischen riesigen Eisbergen und Eisfeldern während eines durchdrungenen Oras in Stücke zerrissen wurden. Im Durchschnitt hatte jedes dieser Schiffe eine Besatzung von circa 100 Männern, die sich mit dem Robbenfang beschäftigten, und von diesen 4000 menschlichen Wesen schien nur 175 ihr Leben gerettet zu haben. Die große Mehrzahl dieser Unglücksfälle hinterläßt unversorgte Familien. Während diese Flottille eine leichte Ansteigung mache, den rauen Nordweststurm zu überstehen, ließen viele der hier und hergeworfenen Fahrzeuge sich gegenseitig um. Ein Schiff, das von einer riesigen Welle auf einen Felsen getrieben wurde, fiel mit furchtbaren Krachen auf die Brigg „Twin Sisters“ herab, die unter dem Berge lag. Eine große Anzahl Menschen wurde augenblicklich zu Tode geworfen, während die „Twin Sisters“ buchstäblich in zwei Stücke brach. Der Rest der Mannschaft, nur 15 von 98, stammte sich an verbrochene Sparten und wurde zusätzlich von der Mannschaft des „Retriever“ aufgenommen. Raum erreichte das lebendige Fahrzeug das Land, als es ebenfalls scheiterte und seine Mannschaft mit großer Noth ihr Leben rettete.

* **Zwei Ruhland.** Am 24. Mai explodierte in einer bei der Stadt gelegenen großen Sattelfabrik ein Dampf-fest, wodurch furchtbare Verwüstungen angerichtet wurden. Sechs Fuhrwerke, die auf dem Hof standen, sind mit Pferd und Wagen weit in den Fluß hineingeschleudert. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht festgestellt. Am Nachmittage waren es 16 zertrümmerte Menschen aus dem Schutt herausgeholt. Die Zahl der Verwundeten beläuft sich auf circa 30 bis 40. Und dennoch ist bei all diesem Unglück noch ein großes Glück. Es sprang nämlich nur der äußerste, an der Rückseite gelegene Kessel. Wäre das Unglück beim ersten Kessel, der direkt neben den Fabrikraumen liegt, geschehen, so wäre es unvermeidbar gesessen. Es arbeiten zur Zeit auf dieser Seite über 1000 Menschen. Solche Unglücksfälle kommen leider nur zu oft in russischen Fabriken vor.

* **Ein räuberischer Überfall** wurde am 8. d. M. in der nächsten Nähe von Prag mit außerordentlicher Froschheit von 2 Strohern verübt. Das überfallene Haus war von vier Personen, nämlich dem hochbetagten Weiser, dessen Gattin und zwei Mägden, bewohnt. Um 11 Uhr Nochts umringten die Räuber die Besitzung; einige überstiegen auf Leitern die äußere Mauer und öffneten von innen ihren Spieghellen das verschlossne Thor der Umfassungsmauer. Nun versuchten sie mittels der Leitern nach den Fenstern direkt in die Wohnung des Weisers zu gelangen.

Allein die Gattin des Weisers hatte das hierbei verursachte Geräusch doch vernommen. Sie schlug schnell, die gefährliche Situation erkennend, die massiven Fensterläden zu und wedte ihren Gatten, zugleich rief sie die ebenerdig wohnenden Mägde herbei. Die Mägde, nichts weniger als abgeschreckt, versuchten nun bei anderen Fenstern in das Gebäude zu dringen, aber die Besitzerin hatte auch bei diesen schon die Räume geschlossen und fest verriegelt. Das Glück gehörte an den Haushalt. Die Mägde, welche ihrer ersten Angreifsperson gefolgt waren, zogen sich in den Garten zurück, kauz darauf gingen sie wieder mit Waffen gegen das Gebäude vor und luden nun mit Gewalt in das Innere zu gelangen. Der gerechte Besitzer hatte zwei doppelläufige Pistolen, welche aber nicht geladen waren; er selbst war zu schwach, um dies thun zu können. Die Gefahr wuchs immer mehr und mehr. Die Männer arbeiteten, trotz der weithin tönen den Schüssen der Mägde, ununterbrochen an den Fenstern. Da lud die ebenfalls schon bejähzte Gattin die Pistolen und feuerte, um die Männer zu scheiden, im Inneren ihre Schüsse ab. Aber auch diese schaute die Bande nicht, ja sie zog sich nicht einmal zurück, als die Frau weitere vier Schüsse durch ein geöffnetes Fenster auf sie abfeuerte. So vergingen beinahe zwei quälende Stunden. Die Mägde und das Einzelnen der vier Personen hatte den höchsten Erfolg erreicht, als die Ueberhaar die nahen Beleuchtung zur Hilfe herbeiziehen ließen, worauf sich erst die Bande bewegen sond, das Weite zu suchen. Dem Vernehmen nach ist man den frischen Strohern bereits aus der Sache.

* **Das Rom** wird eine dramatische, vor den Wissen vorbereitete Uebersicht geben will: Eine junge und schöne Frau aus Alben stand unter der Anklage, ihr Kind zu Tode verhext zu haben, vor Gericht; sie wurde selbstständig verdächtigt beschieden und an ihrer Stelle wurde der prahlende Procurator und das Richter, der die Unterredung prahlte hatte, verhaftet; dieser, weil er aus Laune gegen die Frau, die er vergleichlich mit einer untrüglichen Verfolgung hatte, mit einer Anklage gegen sie ausgerichtet war; jenseits, weil er den Richter geschadet lieb, ohne im Geringsten sich um dessen Gedanken zu bekümmern.

* **Einbalsamierung.** In den Privatsälen der Medizinische zu Paris werden die Leichen, welche man den Studierenden zur Uebung vorlegt, stets nach dem Tod bestattet zu halten, vor Gericht; sie wurde selbstständig verdächtigt beschieden und an ihrer Stelle wurde der prahlende Procurator und das Richter, der die Unterredung prahlte hatte, verhaftet; dieser, weil er aus Laune gegen die Frau, die er vergleichlich mit einer untrüglichen Verfolgung hatte, mit einer Anklage gegen sie ausgerichtet war; jenseits, weil er den Richter geschadet lieb, ohne im Geringsten sich um dessen Gedanken zu bekümmern.

* **Uebersicht über die Ueberhälfte der Mineralwässer** Dura-Allee 35, im Berlin des Kaiserreichs, in unmittelbarer Nähe des kleinen Schlosses. Deutlich früh von 5—9 Uhr zum unverzüglich Gebraude geöffnet. Alle bekannteren Mineralwässer werden jeden Morgen frisch bereitet aus besonderen Maschinen abgegeben. Dr. M. Rothe.

* **Toilette - Artikel.** In großer Auswahl: Parfümerie, seine Seiten, Cognac, Wasser, Kopf-, Kleider-, Zah-, Nagel- und Tischmaniküre, Zügel, Chignon, Schleier, Stock- und Taschenkette, seine Toilette und Badewannen, Kosmetiken, Holzdecke für Parfümerie, neueste Fräser. Alles kleine Männer, Cäcilie, Toilette und Handschuh, sowie alle andern feinen und unentbehrlichen Teile des Mittel jeder Art in großer Auswahl findet man nichts am preiswürdigsten im Magazin Oskar Baumwolle, Dramaturgische 10.

* **Der beste Pächter durch Dresden und die Südschweiz** ist Meinhold's Pächter; man wolle genau auf den Titel achten.

* **Velvemüller** guckt u. berichtet Meister, in allen Genres bei reicher Auswahl. Tableaux & Plastik por de bons peintres. Oil paintings (great assortment by the best masters, to be sold at H. Meinhold's Kunstmuseum, Dresden, Wallstraße 1.

* **Für geheime Krankheiten von 9 bis 1/2 Uhr zu sprechen.** — Heilung in kurzer Zeit! — Breitestraße Nr. 14. C. Kör jun., vormal. Hospital-Arzt in der lgl. s. Armee.

* **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, Langest. 41, heilt

ch. Schmerzen, Schleimfluss, Syphilis, Vollut, Imp. und die Folgen der Onanie. Auch briefl. Sprechz. 10—12. 3—4.

* **Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen.** Coitstraße 24, 1. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: H. G. Voigt, ärcher offiziell Arzt im 3. Lazar.

* **Dr. med. H. Koontz, II. Brüdergasse** Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh v. 1/2 8—10 u. Nachmittags von 1/2 1—4 Uhr.

* **Katholikus A. Göhr, Jahrmarkt 29, II.** Atelier für schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zahne, Pflanzungen u. sonstige Belebung aller Zahnschmerzen.

* **Dr. Block's Institut für Odontoplastik (Zahn-**

ersatz, Bleibürungen etc.) Bürgerstraße 14, 1. Et. Vorm. 10—4 Uhr.

* **Poell's Institut für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals-**

und Achselkrankheiten.

Chemalgie drc. med. Academie, Zeughaus-

platz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 unentzündlich.

* **Habillärität A. Göhr, Jahrmarkt 29, II.** Atelier für

schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zahne, Pflanzungen u. sonstige Belebung aller Zahnschmerzen.

* **Dr. med. G. Reinmann, Spec. Arzt für Geschlechts-**

u. Hautkrankheiten.

Kreib, Platz 21a, Sprechstunden 8—10 Uhr Vermittlung, 1—4 Uhr Nachmittags.

* **Elektroästhetik, vollständige Auseinandersetzung, Aus-**

schildung einer Masterstücke.

Gebrüder Eberstein, sonst zu Fuß u. Co., Altmarkt 12, dem Rathause gegenüber, Magazin

für Haus- und Sachenware, 1. Etage.

* **H. Garisch.** Belebante Ausstellung eiserner Möbel

einer Arbeit Ferdinandstraße Nr. 3.

* **J. G. Ulrich, Dresden, Viaduct-Bögen der Marien-**

brücke, Spezialität für hönighener Steinlohlen, Duxer- und

Marienberger Braunkohlen.

* **Bei der Dresdner Leih- u. Credit-Volksbank, G. Schausup,**

Wilsdrufferstr. 28 und deren Filialbank am Moltkeplatz, werden

jedocsh Capital-Einzahlungen für Vergütung angenommen u. bei 8 Tg.

z. 10% 6%, bei Monat. 8% 7%, bei Simonaal. 8% mit 5% und bei 12 Monat. 8% mit 1% bis auf Weiteres verzinst.

* **Großes Lager vorgezüglicher Stoffe in der Weiß-**

waren- und Güterhandlung von Rudolph Bachaus,

Marienstraße 12.

* **Rudolf Mosse, Dresden, G. A. Beyer, Announces-**

Bureau, Altmarkt 4, erste Etage. Announces-Minahme für

Heile und alle Blätter der Welt.

* **Restauration Schützenhaus Meissen empfiehlt**

sich einer guten Beachtung. G. Mittag.

* **Goldbarthe auf gute Pfänder, bei solidester Be-**

stimmung 17 Galeriestrasse 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

* **Ultragroße Kleidungsstücke, Bettw. und Wäsche werden**

geliefert. Adressen abzugeben Galeriestrasse 17, 2. Etage.

* **Optiker und Brillen-Händler in eleganten Goldrahmen,**

zu billigen Preisen. Große Auswahl. Marienstraße 11 part.

* **Groß-Schränke, vollkommen Constraction, mit**

durchgehender Luftcirculation; Petroleum-Koch-Apparate; Caffee- und Theemaschinen für Spiritusheizung; Dampf-Gießkocher;

Garten-Windelkocher; alle Arten Maschinen für Küchenbedarf;

Wasch-Maschinen vorzüglichster patentirter Construction mit und

ohne Beinge; Hammer-Closets verschiedenster Construction; sowie

alle übrigen Küchen- und Haushaltungsgeräthe und complete Conrichtungen empfohlen. Gebrüder Gieße, Neustadt;

Dresden, am Markt 9.

* **Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Instrumenten-**

ten u. Saltenlager von W. Gräbner, Breitestraße 7.

* **Das Möbel-Magazin von G. Wohlgemuth, Nr. 18.**

Schrebergasse eine Treppe, Altmarkt 6c, empfiehlt solid gear-

bildete Möbel zu äußerst billigen Preisen. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

Dampfsägen, Abzug nach Berlin, Bodenbach (Altstadt) 250 7.500 12.500 24.500 41.500 10 30 60 100 150 200 250 300 350 400 450 500 550 600 650 700 750 800 850 900 950 1000 1050 1100 1150 1200 1250 1300 1350 1400 1450 1500 1550 1600 1650 1700 1750 1800 1850 1900 1950 2000 2050 2100 2150 2200 2250 2300 2350 2400 2450 2500 2550 2600 2650 2700 2750 2800 2850 2900 2950 3000 3050 3100 3150 3200 3250 3300 3350 3400 3450 3500 3550 3600 3650 3700 3750 3800 3850 3900 3950 4000 4050 4100 4150 4200 4250 4300 4350 4400 4450 4500 4550 4600 4650 4700 4750 4800 4850 4900 4950 5000 5050 5100 5150 5200 5250 5300 5350 5400 5450 5500 5550 5600 5650 5700 5750 5800 5850 5900 5950 6000 6050 6100 6150 6200 6250 6300 6350 6400 6450 6500 6550 6600 6650 6700 6750 6800 6850 6900 6950 7000 7050 7100 7150 7200 7250 7300 7350 7400 7450 7500 7550 7600 7650 7700 7750 7800 7850 7900 7950 8000 8050 8100 8150 8200 8250 8300 8350 8400 8450 8500 8550 8600 8650 8700 8750 8800 8850 8900 8950 9000 9050 9100 9150 9200 9250 9300 9350 9400 9450 9500 9550 9600 9650 9700 9750 9800 9850 9900 9950 10000 10050 10100 10150 10200 10250 10300 10350 10400 10450 10500 10550 10600 10650 10700 10750 10800 10850 10900 10950 11000 11050 11100 11150 11200 11250 11300 11350 11400 11450 11500 11550 11600 11650 11700 11750 11800 11850 11900 11950 12000 12050 12100 12150 12200 12250 12300 12350 12400 12450 12500 12550 12600 12650 12700 1

* Restaurant Kgl. Belvedere *
Unt. 6 Uhr. Brühlsche Terrasse. Ende nach 10 Uhr.
Gente Großes Concert
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Orchester 30 Mann. Streichmus.
Abends Glashüttenburg des Gartens.
Unt. 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr. incl. Programm.
Täglich großes Concert. 3. G. Marßner.

Feldschlösschen
Heute Mittwoch
Grosses Abend-Concert
vom Musiker des A. S. 2. Gren.-Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Herrn Musikkapitäns
A. Trenkler.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Breuer.

Stadt Coburg.
Heute Mittwoch, Abend 7½ Uhr.
Grosses Concert
vom A. S. Garde-Stabstremperer und Trompeten-Virtuosen Herrn
Friedrich Wagner
mit dem vollständigen Trompetenchor des A. S. Garde-Meisters Regiments.
Eintritt 3 Mgr. Emil Schmitz.
Die Concerte finden jeden Mittwoch statt.

Lincke'sches Bad.
Heute Mittwoch
Großes Militär-Concert
von Herrn Musikkapitäns Hans Grod
mit der Kapelle des A. S. Schlesischen Regiments Nr. 108 Prinz Georg.
Gewährts Marsch v. Beck.
Ouverture zur Oper: Der Muckat.
V. Ballte.
Schallwellen, Walzer v. Strauss.
Mlein Viecht auf der Welt, Romanze
v. Abi, vergesset. v. A. Wirtz.
Ouverture zur Oper: Maria, von
Flotow.
Aux belles de villes Paris, Polka
Magazita v. Bentz.
Promenaden, Walzer von Strauss.
Fantasie für 2 Geigen a. Böhm.
König! König! Welten nicht verbreit,
von Hartmann, vergesset. von H.
und G. Gied.
Militär-Polka von Gudera.
Einang 6 Uhr. Eintritt 5 Mgr.
Bekanntmachungen sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Heute Mittwoch, den 19. d. M.,
auf dem Schillerschlösschen:
Grosses Militair-Concert

von der Kapelle des Königl. Leib-Grenadier-Regiments
Nr. 100 „König Johann“, unter Leitung des Herrn Musikkapitäns Ehrlich.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Ende 10 Uhr.
Abends, bei der auerlaunt brillantesten, aus mehr denn
5000 Flammen bestehenden Gartenbeleuchtung.
Nach dem Concert Ballhaus bis 4 Uhr.

Da der letzte Einzug nur bestimmt ist, kleine, durch Alter, Konfession
oder Umstände vor Arbeit unsichtbare gewisse Mindeste, deren
Familien, sowie deren Witwen und Bafeln, möglichst untergebracht zu
finden, wird jeder kleine Mehrbetrag mit großer Dankbarkeit
angenommen, und gittert um recht sanft die Brustmauer.

Dresden, den 19. Juni 1872.
**Das Directorium des Berlins der
Lohsfellner.**

Billet-Verkauf bei Herrn Lohsfellner Ender. Nr. Unter 27
und an der Cassa.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert
im Saale statt.

Gr. Birthäusel im A. Gr. Cartell.
Heute Mittwoch, den 19. Juni

Grosses Concert
von Herrn Stadtmusikkapitäns Erdmann Pfeiffer.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 3 Mgr.
Die Concerte finden regelmässig jede Mittwoch statt.

Mugitus-Bad bei Gräbeberg.
Heute Mittwoch, den 19. Juni

Grosses Extra-Concert
von der Concert-Kapelle des A. S. Belvedere unter Leitung des Garde-
Musikkapitäns Herrn C. Neubauer.
Anfang 5 Uhr.

Bazar-Salon variété. Ringstr. 20.
Keller. Heute grosses Concert und Tanzfeierling.
Auftritte der bekannten Gymnastiker, Turnfreunden und
Tänzer-Gesellschaft der kleine Gregor & Co.
Gäste der Bazaar's kannen auch Party vom 19. Juni im Bazar
eintritt mit. Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr. Die Concerten.

Gastronomie 3. gold. Krone in Strüben.
Heute Mittwoch Frei-Concert.
Anfang Mittwochtag 6 Uhr. Breuer.

Goth. zu Löbtau. Alte Mittwoch Blätzen.

Donnerstag, den 20. Juni
Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert
in den sämtlichen Räumen des
Lincke'schen Bades
veranstaltet von
Dresdner Orpheus
zur Feier des 38. Stiftungs-Festes.
Instrumentalmusik. Verstärktes Orchester des
Stadt-Musik-Chores.

PROGRAMM.
Erster Theil.
1. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
2. Präludium von J. S. Bach.
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“, von R. Wagner.
4. Fantasie über „Kamarinskaja“, von Glinka.
Zweiter Theil.
1. Postgesang a. d. Künstler, von F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Schneiders, von C. Eckert.
3. Das Herz am Rheine, von J. G. Meißler.
4. Im Walde, von R. Schumann.
Aufgang 7 Uhr.
Eintrittskarten sind von heute an in der Hommeschinen-Handlung von Herrn B. Friedel, bei den Herren Büdiger u. Dornheim, Wildstrasser Strasse 42, sowie in den Musikalien-Handlungen der Herren M. Hoffarth (Seestrasse) und W. A. Brauer (Neustadt, Hauptstrasse) zu haben.

Schweizerhaus.
Gente Mittwoch Abend-Concert
von Herrn Musikkapitäns L. Gartner mit seiner Kapelle.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Programm a. G. Seifert. Werner.
N.B. Kleine Kästchen.

Bädergarten.
Heute Mittwoch Abend Frei-Concert
Beginn 4 Uhr an frische Blätzen.

Engelsgärtchen im Goithof 20
Görlitz Sonntag, den 23. Juni, neuer Theatralen.
Streichen, Gastronomie zur goldenen Rose.
Heute Mittwoch freies Kästchen.

**Quenzel's Gastronomie. Annen-
Plättegetisch.** Anmenement von 3. Pfater an.
A. Quenzel.

Spiegel-Glas-Riederlage
Pirnaische Strasse Nr. 9.
Spiegel in Glas, Majoliken- und Mosaik-Malerei, Gesellschafts-
und Interieurs, Geschäftsräume, Stoffen u. s. w. auf laufendem Stück.
E. R. Fischer u. Co.

F. E. Baeumcher,
Königl. Hoflieferant,
empfiehlt
Gummi-Schlüsse
für Brieftaschen
12 Nummerns. Preis angehalten.

Dresden.
Wilsdrufferstr. 39,

Weitere Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der
reinische Traubenzuckerhonig schnelle
und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

Die anderen Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der

reinische Traubenzuckerhonig schnelle und höhere Erlöse.

Stadt Zella (Thüringen), den 29. Mai 1872.

Herrn W. H. Ziegenheinrich, bei Altenb. Ihres Traubenzuckerhonigs, welche ab in ihrer kleinen Filiale bei Herrn Hofrämer

gekauft werden, kann mit einem kleinen Aufwand, an welchem ich mich

gerne beteilige und versteht so ganz einfach zu tun, dass es leicht

zu tun ist, um sehr geringen Kosten die Leute zu erfreuen.

<p

Gin kleiner schwarzer Pinscherhund ist am Montag abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält gute Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Völkerturstrasse 1 a.

Verloren wurde Montag Abends im Schweizerhaus ein rohgekauter Cigaretten-Gruß. Gegen gute Belohnung abzug. II. Kreisring 5, 1 r.

Gefunden wurde

am 17. d. M. auf dem Feldweg vom Großen Garten bis nach Döbrik eine Briettasche mit einem 10-Taler- und einem 5-Taler-Schein und verschiedene Notizen. Der rechtsnässie Eigentümer kann diejenige nach auswärts in Empfang nehmen nach Herrn Friedr. Ernst Lupto in Pillnitz.

10 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittag auf der Poststraße, Bischofsburg oder Prinzenstraße eine goldene auf der Rückseite blau emaillierte Dameuhr.

Dameuhr.

nebst Kette und Schlüssel. Gegen obige Belohnung abzugeben in der Brüt-Aufzstalt des Hrn. Baumeyer, Poststraße erste Etage.

Gin kleine schwarze Wachtelkraut ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. Terrasseng. 14, I.

Verloren wurde am Sonntagabend ein zerbroch. Reitgelenk, und bittet man denselben bei Herrn Vorstand Schneidemeister Viele abzugeben, Königstraße Str. 16b, 2.

Gehu werden Kleine, Blaue und viele Haussmädchen im Bureau von Krebschauer, Neustadt an der Kirche 1 eine Treppe.

Commis, Volontaire und Lehrlinge werden prompt beschäftigt durch Heinrich Wiegner, Kreuzstrasse Nr. 10, I.

I. n.

Uhrmacher-Gehilfe wird gesucht. Offeren sub N. 2. 767 bestellt die Announces-Expedition von Haenstein & Vogler in Dresden.

Gin Arbeiter gesucht in der Firma Waldgrave I. b.

Putzmeister werden in Accord gesucht: Steinstraße beim Maurerpolier Adam.

Albuminzieherinnen. Gebünde Albuminzieherinnen werden gebraucht Neustadt 3, eine Treppe.

Gehu Schneidermädchen werden gesucht: keine Brüdergasse Nr. 10, 4. Etage.

Räfftige Dreher werden sofort gesucht. Unternehmens von H. B. Schmitz, Schlossstraße Nr. 22.

Gin gut empfohlener Marktsheller sucht Julius Dürmiller, Altmühlstraße 8.

Porzellanmaler für leichte Blumen und Deco., auf Glas und Porzellan, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht E. Warnick, Überseestrasse 4.

Lithographen Einige tüchtige Lithographen, die Maschinen in Arbeit manieren zu schulen verfügen, zu dauerndem Engagement gesucht. Juge. nr. 1. Pfeifer, Dresden.

Gin tüchtige Uhrmacher-Gehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. G. Steinhause, nr. 14a Etage 1.

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d. Z. ein Economicus-Chef unterkommen. Höhere Ansprüche erhält Herr. Meister Schmidts, Uhrenrechte. Str. 2. Etage.

Gehu einer Gehilfen- und einen Schuhmachers, einen guten und gerechten Gehalt, sucht F. B. Lenzschnorr, Kreuz-

Zwei Stellmachergesellen, gute Arbeiter, können dauernde Beschäftigung erhalten bei Stellmachermeister Bäppermann in Meißen, Völkerstrasse 12.

Zwei Seker finden Conditioen bei Joh. Pässler.

Gin tüchtiger Klempner wird als Werkhaber gesucht. Abhängig 4 in Klempnergeschäft.

Lehrling.

Ein Lehrling, welcher ca. 1½ Jahr in einem Gitternägels, und Gitternägel besetzt gelernt und durch den Tod des Chefs veranlaßt ist, die Werkstatt zu verlassen, wünscht seine Zeit in einem höheren Colonialwaren-Groß- und Endetail-Geschäft zu beenden.

Hohe Prämien, welche hieraus resultieren, wollen Sie w. vereinen unter B. D. 1880 in der Expedition d. M. erledigen.

Lehrlings-Gesuch.

ein junger Mensch kann in meiner Werkstatt sofort eintreten. Julian Simon, Körberstrasse 9.

Gin Lehrling wird für ein niedriges Drogenarbeitslohn per 1. Juli a. o. unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Werken werden an Herrn J. Rothe, Wallstraße, erbeten.

Einen Arbeitsbürolichen sucht Richard Habner, große Planetenberatung 2.

Gehu werden Kleine, Blaue und viele Haussmädchen im Bureau von Krebschauer, Neustadt an der Kirche 1 eine Treppe.

Commis, Volontaire und Lehrlinge werden prompt beschäftigt durch Heinrich Wiegner, Kreuzstrasse Nr. 10, I.

I. n.

Uhrmacher-Gehilfe wird gesucht. Offeren sub N. 2. 767 bestellt die Announces-Expedition von Haenstein & Vogler in Dresden.

Gin Arbeiter gesucht in der Firma Waldgrave I. b.

Putzmeister werden in Accord gesucht: Steinstraße beim Maurerpolier Adam.

Albuminzieherinnen. Gebünde Albuminzieherinnen werden gebraucht Neustadt 3, eine Treppe.

Gehu Schneidermädchen werden gesucht: keine Brüdergasse Nr. 10, 4. Etage.

Räfftige Dreher werden sofort gesucht. Unternehmens von H. B. Schmitz, Schlossstraße Nr. 22.

Gin gut empfohlener Marktsheller sucht Julius Dürmiller, Altmühlstraße 8.

Porzellanmaler für leichte Blumen und Deco., auf Glas und Porzellan, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht E. Warnick, Überseestrasse 4.

Lithographen Einige tüchtige Lithographen, die Maschinen in Arbeit manieren zu schulen verfügen, zu dauerndem Engagement gesucht. Juge. nr. 1. Pfeifer, Dresden.

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d. Z. ein Economicus-Chef unterkommen. Höhere Ansprüche erhält Herr. Meister Schmidts, Uhrenrechte. Str. 2. Etage.

Gehu einer Gehilfen- und einen Schuhmachers, einen guten und gerechten Gehalt, sucht F. B. Lenzschnorr, Kreuz-

Ein Sattler, Ein Lackirer, Wagenarbeiter werden zum sofortigen Antritt gesucht von E. Kleberg in Meißen.

Gin junger Kaufmann, selbstständiger Arbeiter, mit guten Empfehlungen, sucht unter Gültigkeit eines kleinen Kapitals gegen bescheidene Ansprüche auf Comptoir oder Lager Stellung zum sofortigen Antritt. Werke abr. werden unter Z. 100. in der Exp. d. M. erbeten.

Lehrling.

Ein Lehrling, welcher ca. 1½ Jahr in einem Gitternägels, und Gitternägel besetzt gelernt und durch den Tod des Chefs veranlaßt ist, die Werkstatt zu verlassen, wünscht seine Zeit in einem höheren Colonialwaren-Groß- und Endetail-Geschäft zu beenden.

Hohe Prämien, welche hieraus resultieren, wollen Sie w. vereinen unter B. D. 1880 in der Expedition d. M. erledigen.

Lehrling.

Ein Lehrling, welcher ca. 1½ Jahr in einem Gitternägels, und Gitternägel besetzt gelernt und durch den Tod des Chefs veranlaßt ist, die Werkstatt zu verlassen, wünscht seine Zeit in einem höheren Colonialwaren-Groß- und Endetail-Geschäft zu beenden.

Hohe Prämien, welche hieraus resultieren, wollen Sie w. vereinen unter B. D. 1880 in der Expedition d. M. erledigen.

Lehrling.

Ein junger Mensch kann in meiner Werkstatt sofort eintreten. Julian Simon, Körberstrasse 9.

Gin Lehrling wird für ein niedriges Drogenarbeitslohn per 1. Juli a. o. unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Werken werden an Herrn J. Rothe, Wallstraße, erbeten.

Einen Arbeitsbürolichen sucht Richard Habner, große Planetenberatung 2.

Gehu werden Kleine, Blaue und viele Haussmädchen im Bureau von Krebschauer, Neustadt an der Kirche 1 eine Treppe.

Commis, Volontaire und Lehrlinge werden prompt beschäftigt durch Heinrich Wiegner, Kreuzstrasse Nr. 10, I.

I. n.

Uhrmacher-Gehilfe wird gesucht. Offeren sub N. 2. 767 bestellt die Announces-Expedition von Haenstein & Vogler in Dresden.

Gin Arbeiter gesucht in der Firma Waldgrave I. b.

Putzmeister werden in Accord gesucht: Steinstraße beim Maurerpolier Adam.

Albuminzieherinnen. Gebünde Albuminzieherinnen werden gebraucht Neustadt 3, eine Treppe.

Gehu Schneidermädchen werden gesucht: keine Brüdergasse Nr. 10, 4. Etage.

Räfftige Dreher werden sofort gesucht. Unternehmens von H. B. Schmitz, Schlossstraße Nr. 22.

Gin gut empfohlener Marktsheller sucht Julius Dürmiller, Altmühlstraße 8.

Porzellanmaler für leichte Blumen und Deco., auf Glas und Porzellan, bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht E. Warnick, Überseestrasse 4.

Lithographen Einige tüchtige Lithographen, die Maschinen in Arbeit manieren zu schulen verfügen, zu dauerndem Engagement gesucht. Juge. nr. 1. Pfeifer, Dresden.

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d. Z. ein Economicus-Chef unterkommen. Höhere Ansprüche erhält Herr. Meister Schmidts, Uhrenrechte. Str. 2. Etage.

Gehu einer Gehilfen- und einen Schuhmachers, einen guten und gerechten Gehalt, sucht F. B. Lenzschnorr, Kreuz-

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d. Z. ein Economicus-Chef unterkommen. Höhere Ansprüche erhält Herr. Meister Schmidts, Uhrenrechte. Str. 2. Etage.

Gehu einer Gehilfen- und einen Schuhmachers, einen guten und gerechten Gehalt, sucht F. B. Lenzschnorr, Kreuz-

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d. Z. ein Economicus-Chef unterkommen. Höhere Ansprüche erhält Herr. Meister Schmidts, Uhrenrechte. Str. 2. Etage.

Gehu einer Gehilfen- und einen Schuhmachers, einen guten und gerechten Gehalt, sucht F. B. Lenzschnorr, Kreuz-

Gefucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn zur Auszubildung f. den ganzen Tag. Kostenre. 2.

2 Tischler haben dauernde und gute Beschäftigung: Rüstung Adolphe, bei G. Görla, Thürla.

Gin Zimmerpolier gesucht, der unklug und lachhaftig, auf dauernde Stellung, guten Lohn. Zu Räuberem zu melden. Waisenhausstrasse Nr. 6, nach d. Bremende.

Arbeiter für dauernde z. z. Beschäftigung werden angenommen I. d. Kreis-Gemütabatt. Schuhmacher für gute Frauenarbeit, werden gesucht. Steinbahnstrasse 1 c, Tel. 10000.

Gin einem Uhrmacher sind der niedere Lohn nicht zu genügen. Ihm kann am 1. Juli über 1. Oktober d.

Nur für Herren

empfiehlt sich die größte
Sächsische Kleider-Halle,

14. Am Altmarkt. 14.

Es werden wegen vorgerückter
Saison daselbst in verhältnisgeglichenen
Preisen die Bekleidung von Som-
mer-Garderobe verkauft, und ist
die Auswahl großartig, die
Preise

fabelhaft billig.

Wer von jeder Marke oder
ähnlichem Preiswert genügen, läßt von der Kaufhalle
eigene Belästigung zu überzeugen,
und folgt der besseren Uebersicht
wegen nahestehender

Preis-Garant:

- 1 eleganter Sommer-Ueberzieher von 5 bis 14 Thlr.
- 1 feines elegantes Jäger von 5, 6 bis 10 Thlr.
- 1 feines elegantes Kleidle von 2½ bis 5 Thlr.
- 1 feiner Sommer-Colleret von 5, 6 bis 10 Thlr.
- 1 complete seiner Sommer-Anzug von 9½ bis 18 Thlr.

Vüste-Jacquett,
Turnschuhe, Anzüge, Westen,
Arbeitskleid, Dreissachen
in großer Auswahl bei entsprechend
billigen Preisen.

Ein Pionino,

bedeutend elegant, flink, kann verlässlich
im Den. ist mit Garantie Paula zu
verkaufen. Preis 10, 2. Flage.

Ein Buchbinderei-Buchdruckerei

Paula zu verkaufen. Preis 11, 3.

Hausverkauf.

Wein in Weinfass, Weinläden
deutschland mit dem zum zweiten
Jahr in Dresden über seien zu
verkaufen. Preis nicht mehr als
dieselbe jenen beweisenden.
Räuber erfordert der Brüder.

Karl Fischer.

Französische Rauhkarden,

Prima Qualität; 12½, 13, 14, 15
und 16 werden außerordentlich abzu-
geben und kostengünstige Maßen
mit großer Sicherheit für Sachen
und die Rauhkarde angibt.
Rauhkarde erfordert der Brüder
Französische Rauhkarde unter M. V.
813 an die neuen Haasenstein &
Bogler in Berlin.

C. Flechsig,

Schreiberstrasse 10.
empfiehlt eine große Auswahl
selbstgefertigter
Reisekoffer von 1 Thlr. 20 Pfgr. an
Touristentaschen von 1 Thlr. an,
Schultaschen von 16 Pfgr. an,
Schulranzen von 22 Pfgr. an,
Puderhüllen von 10 Pfgr. an
u. dergl. Puderwaren.

Gasthaus-Verkauf.

Wein in Daisenberg direkt an der
Gaisbahn-Haltestelle des jener
Gasthof soll mit Sammlerstück
abholen. Alte Kleider, Sonnende,
Bauhofs-Restaurations 31 Sch.
Feld und Wiese, unter sehr an-
nähernden Zahlungen beinahe verkauf
werden. Der ganze Gewinn erhält
auch in jeder industriellen Anlage.

A. Haedrich in Nieder-Seditz.

**Ein verkaufbar. f. Mann, militär-
frei, im Rahmen und Kreuzen
verkauft, welcher längere Zeit als
Verwalter in einer Dampfschiff-
küche und jetzt als Tee-Verwalter
fungt, sucht, gestattet mir gute Ge-
naue und Empfehlungen, zum 1. Januar
eine Stelle als Tee-Ver-
walter, Bedienungs-Mutter oder Mat-
scher in einem Städtchen; würde
auch die Verwaltung eines Ga-
tes übernehmen.**

Gedrehte Herren-Prinzipale wollen
gesäßlich ihre wertvollen Adressen unter
Gasse R. B. 60 in die Expedition
dieses Blattes einenden.

Für Uhrmacher.

In einer Provinzialstadt Sachsen
ist ein kleines Geschäft zugleich zu über-
nehmen. Das Kästerei bei Herrn H.
Dinger, an der Grauenstraße.

Wichtig für Jedermann. Die Hautpflege.

Es gibt kein natürlicheres und billigeres Hautverbesserungsmittel, als eine gute Seife. Ein großer Theil des Publikums legt aber Wert auf wenige Werth, weil er meint, das größte und anscheinend billigste Stoffe sei das vortheilhafteste, bevorstetem natürlich und die geringen Seiten durch ihren übermächtigen Schaum, welcher von Geodolen und starker Sange berichtet; bei der aromatischen Gießerei hingegen ist das in den beiden enthaltenen Gelehrten die Hauptursache verdeckt und vor allen anderen Mitteln ganz besonders geplant, die Haut gleichzeitig zu machen, sie zu erweichen, und ist eine blendende Weise zu verleihen. Der beständige Gebrauch dieser Seife bewirkt die satten Farbe der Haut vor allen anderen Gießereien, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, und läßt die Haut vor den Kindern einer ungehinderten Lust, zum Wandern des Kindes und der Hände veranlaßt, hat diese drei drei wesentlichen Wirkungen einer glänzenden Art erworben, was aus den nun immer zunehmenden Auslanden des 20. und 21. Jahrhunderts, sowie aus Landen von thilos manchmal, wohl schriftlichen Anerkennungen verleiht und sie in den täglichen Gebrauch immer weiter macht.

Am Kinder, deren Haut zarter und empfindlicher ist, ist es fast die einzige Seife, welche man mit Vertrauung reichen ihrer verschiedenen Eigenschaften anwenden kann. Preis pro Dose 1½ und 2 Thlr., 3 Thlr. 10 und 5 Pfgr., 1 Thlr. 4 und 2 Pfgr., II. Qualität a Thlr. 15, 3 Thlr. 4, 12 Thlr. 15 Pfgr.

Oscar Baudrucker.

Frauenstrasse 10.

Großes Parfum höchst deutscher, englischer und französischer Parfumerien, sicher Parfüm und Parfumier, Schwamme, Reise- und Badearbeiten, elegante Käder, Gardeinen mit Parfumerie gefüllt, sowie ein Parfum dauernd aus Cologne zu kaufen.

Zur Beauftragung meiner gebrochenen Kunden in der Provinz haben Niederlagen unserer östlichen Gießerei gesetzte in Amer-
bach: Herr G. Müller, in Bautzen: Herr Ernst Braun, in Kamenz: Herr E. Jaenicke, in Töbeln: Herr Robert Wilke, in Auerberg: Herr E. Görne, in Großröhrsdorf: Herr Carl Klein, in Velowitz: Herr Carl Richter, in Nossen: Herr Robert Müller, in Nossen: Herr E. Lassmann.

Was an meinen Vergnügungen, ist jedoch Thlr. 1. Qualität, mit meiner kleinen Kosten, Bestellungen gegen Nachnahme oder Post-
entnahmen werden prompt ausgeführt. Zu jeder Stadt
nur eine Rücklage erachtet.

Mrs. S. A. Allen's

Haar-Hersteller

(von dem Hamburger Gesund-
heitsrat geprüft)

ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des erkrankten und verbliebenen Haares wieder herzustellen, er verändert das Aussehen desselben und macht es dicker und starker und entfernt Schuppen. Preis pro Flasche 2 Thlr. General-Depot nur ganz Deutschland, Österreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet
sich sofort und allein bei unseren Genera-
lagenten in Hamburg: Gottlieb Voss und F. P. Sausen Success.

In welche Wieder verkäufer sich wegen Depots werden wollen. B. L.

Von Müller & Wieders in London, 266 High Holborn.

In Deutschland, Österreich usw. werden nur Flaschen mit Gebrauchs-
Anweisung und Umschlag in deutscher Sprache, und mit der Bezeichnung des General-Depots von Gottlieb Voss & F. P. Sausen
Success verkauft, so daß ein kundiges Publikum leicht wird, um
den echten Artikel zu erkennen, nur solche Flaschen zu kaufen.

Dort in Dresden bei Herrmann Kettner & Sohn, König-
liche Hofapotheke, Schlossstrasse.

**Der P. zur Pflege, Schönheit und Schönheit der Haut nicht zu
niedrige Preise als die in jenen Jahren bekannten Glycerin-Prä-
parate von Carl Ziegler, Kaufmeister in Dresden, also**

die mildste und reichste

Glycerin-Coldcream-Seife.

Diese Coldcreme ist aus den schönsten, für die Haut und den
Zeil zu verwendeten Substanzen, so daß sie sehr leicht und leicht
verarbeitet werden kann, allein die sehr hohen Glycerinrate er-
laubt das, leicht und ohne zu rauen, rauhlos, eben ohne zu reizen,
zusammen mit sehr angenehmen und guten Antiken zu geben
und zu erhalten, sowie alle anderen Baumwolle führt zu entzünden.
Ein kleiner Versuch zeigt, um sich davon zu überzeugen. Preis a
Dose 1 Thlr. 10 Pfgr. 10 Pfgr. 4 Pfgr.

Glycerin-Cream-Creme. Glycerin, mildster Zellulose-

Grund, welcher die Haut nicht nur sehr mildig macht, sondern ein
sehr sanftes und leichtes Gefühl hat, a Thlr. 4 Pfgr. 10 Pfgr.

Glycerin-Coldcream, für Lotion Haut und Lippen-Creme,

a Thlr. 10 Pfgr. 10 Pfgr. 4 Pfgr.

Glycerin-Seife. Die entsprechende, lange Seife hat
eine sanfte, milde, nicht sehr starken Duft.

Glycerin-Basisseife. Die entsprechende, lange Seife hat
eine sanfte, milde, nicht sehr starken Duft.

Saumilie Seife. Wie echt mit ewiger Aroma in Dresden bei

Carl Ziegler. **C. H. Schmidt,**

Seidenstrasse 1. Steinmetz, am Markt.

Teplice.

Lagler's Café und Restaurant,

Ecke Mühlenstrasse und Stephansplatz,

in einem älteren Gebäude der Ecke Stephansplatz gelagert, ent-
spricht stets auf die Seite.

F. M. Lagler.

Grabmonumente

in Sandstein, Marmor u. Granit, Bleistiften und Bildplatten, Ste-
panaturen, zum Bildguss.

kleine Ziegelstrasse 19.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unternehmer so vervollkommen hergestellt, daß nicht
bloß das Zähne amplatzen können, sondern auch die fünfzähnige
Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erscheinen.

Greco-Zähne von 3 bis 4 Uhr Kaufpreis.

Allianz Kauzzer, Zahntünitzer,

Dresden, Prager Strasse 48 zweite Etage.

Echte Prager Patent-Putzsteine.

(Das beste und bekannteste Putz-
und Polierungsmittel für alte Me-
talle, als Gold, Silber, Kupfer,
Kupfer, Messing, Stahl u. a. Auch
zu empfehlen zum Reinigen von
den verschiedensten Porzellan, Mar-
mor u. f. w.) Mit Gebrauchs-
anwendung.

Echt Englische Messer-Putzsteine

zum Messerabschärfen
empfiehlt ein großes und ein detail-
eines gewissen Abnahme.

Gras-Ludwig. Zeller

Panoramastrasse 1.
Haus: Schreiberstrasse 1 d.

Das jährlings 1872 ver-

Jahrbücher für die

deutsche Armee und

Marine

enthalt:

General-Polition's Feldzug im

Zuge des Schwarzen in Mal und

Angl. 1862 - Das Metternich und

das Prinzessin und Augusten.

Gegeben zu einem Gutachten über

die Stabilität des deutschen Reichs-

-Beckens.

Was steht uns in der Wiss-

enschaft noch?

Bemerkungen zur Ge-

ografie - Die Fahrzeuge zur deut-
schen Feld-Politik.

Die Be-
schilderung des 12. (Hgl. fachl.)

Stromversorgung an der Schlacht bei

Wrayette und St. Privat am

19. August 1870. Von Oberst

Thibaut, vormaligen General-

stabsoffizier der 23. Inf. Div.

Mit Orden de la Bataille und

Salzdetour.

Das jährlings 1870 ver-

Gebrüder Neh,

Falkenstrasse 62.

Soeben eröffnet von G. G. Dieg-

er, Krautstrasse, und ist durch jede

Quittierung zu bezahlen:

Die Oberlausitz. Führer durch

die Städte Bautzen, Bischofs-

werda, Kamenz, Löbau, Zittau

und deren Umgebungen von

Alfred Moschkau. Mit Karte

dr. 10 Pfgr.

Das jährlings 1872 ver-

Eis-Schränke

aus meiner Fabrik verläuft in bester

Qualität in Fabrikteilen.

Herr Michael in Dresden, Alt-

markt Nr. 22.

Fr. Busch in Löbau.

Ein Maschinen- und Gießerei-

Techniker reinfahrt sich mit einem

Kapitalien zur Errichtung einer

Maschinen- und Gießerei zu ver-

binden. Teilweise ist gegenüber

noch

Dresdner Handels-Academie

(Vereinigt mit einem Sprach- und Real-Institut)

23. Schloss-Strasse 23.

Die neuen, vierteljährigen Lehrgänge in allen Abtheilungen beginnen Anfang Juli. — Erstsemester mit derselben Sectionszahl in geändelter Folge — Sekundarwissenschaften — nehmen am ersten und fünftzehnten jeden Monats ihren Aufgang. — Aufnahme für Solo- und kleinere Girselfürse in einzelnen, wählbaren Fächern (z. B. Deutsch, Örtliche Geschichte, Schreibkunst, Gedichten, Buchführung, Correspondenz, Rechnungswesen, Französisch, Englisch u. c.) jederzeit.

Dresden, im Juni 1872.

Klemich, Director.

Wilsdrufferstrasse, Gehäus der Sophienstr. Sehr billige herabgesetzte Preise.

Damen-Mäntel, Jaquets, Roben etc.

helle u. farbige Jaquets	früherer Preis 20 bis 5 Thlr., jetzt für 5 bis 2 Thlr.
Jaquet in Schwartz, Cademire u. c.	
Stoffen	12 - 6 - 6 - 3 -
Seidene Jaquets	40 - 10 - 15 - 5 -
Umbänke, Tafeta, Retende, Favet	
Ieds in schwarzen Gazeantzes	
Stoffen	30 - 10 - 15 - 5 -
in farbige u. hellen u. Stoffen	30 - 6 - 10 - 3 -
Zum Jaquet, Nebenkostüm u. c.	40 - 12 - 15 - 5 -
Kinder-Jaquet und Mäntel, Regen-Mäntel, Sammet-Jaquets, ädle und flüssig,	
festliche Kleider, Promenaden- u. Reise-Kostüme, statt 50 - 20, jetzt 20 - 10 Thlr.	

Sehr billige herabgesetzte, aber ganz seße Preise.

**Lager der Damen-Mäntel-Zubriff von
S. Buchhold's Wittwe in Leipzig
in Dresden: Wilsdrufferstr., Elekhaus d. Sophienstr.**

Sieg über Lug und Trug!

Unter dieser Devise unter dem 30. poss. ergangener Kundmachung zufolge, meine Militair-Vater-Sektion zum Zeptler-Ausschuss-Gebrauch betreffend, resp. Anmelde-Aufforderung zur Auswahl von 12 Recruten-Abteilungen innerhalb des 12. (Geballte) Armeecorps, welche sich in den ruhmvollen Feldzügen von 1870 auszeichnet, sind eine überausreiche Anzahl angemeldet, von denen nachstehend namentlich verzeichnete, bez. unter gütiger Mitwirkung der betreffenden Herren Regiments-Commandeure und hoher Vorgesetzter, ausgewählt werden:

Böhme (Geballte), Reiterer, 1. Ulanen-Regiment Nr. 17.

Jentsch (do.), Reiterer, Prinz Heinrich Nr. 102.

Höhne (do.), Regiment Prinz Friedrich August Nr. 104.

Lotze, Unteroffizier, 12. Artillerie-Brigade.

Merkel IV. (Geballte), Infanterie-Regiment Nr. 107.

Mitscherling Jäger-Vataillen Nr. 13.

Modersitzky aus Danzig (Geballte), Schützen-Regiment Nr. 108.

Ranze, Wadmeister, 1. Reiter-Regiment Kreisring.

Richter IV. Verbrennader-Regiment Nr. 100.

Scherzer (Geballte), Grenadier-Regiment Nr. 101.

Strick, Feldwebel, 12. Artillerie-Brigade.

Schäfer, Infanterie-Regiment Nr. 103.

Vorgenannte werden hiermit aufgefordert, innerhalb der nächsten acht Tage persönlich das bes. Kontingent von 50 Thlr. a Person und gleichen Vertrag in Aussicht auf die Rant in Leipzig, sowie die betreff. Kün- und Her-Aussichtskarten **an meiner Casse** in Empfang zu nehmen, während die ausfallenden Bewerber ebenfalls, sofern dies dementsprechend, ihre Einreichungs-Documete zurückholten.

Dresden, den 15. Juni 1872.

Otto Seebe.

Es freut mich, noch die Mittteilung anfänglichen zu lassen, daß nach soeben von dem höchstdiönnen Magistrat in Leipzig einnehmendem Schreiben vom 14. d. J. jenseitso über mein Aufinden, für die beteiligten 12 Recruten-Abteilungen des 12. (Geballte) Armeecorps **die entsprechenden Commun-Freibäder im Stadtbad bewilligt**, bestießt angezeigt werden sollen.

Befreiungsmeldung.

Saxonia,

Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu Radeberg.

Die geehrten Aktionäre werden hiermit in Gemäßheit § 9, § 11 ff. der Statuten zu der diesjährigen

Mittwoch, den 26. Juni, Nachm. 3 Uhr

(Schluß der Anmeldung 1-4 Uhr)
im Parksaale der Bahnhofsrastaurant zu Radeberg abzuhalten.

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen und unter Bezugnahme auf § 13 der Statuten ersucht, ihre Aktionen (ohne Zaleno und Goupons) mit einem doppelten Beträchtchen oder ihre Depositenanteile der in § 8 bezeichneten Art behufs Ausstellung der zur Teilnahme an der General-Versammlung erforderlichen Bescheinigung längstens bis zum 22. Juni d. J. an der Kasse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden oder der Gesellschaftskasse in Radeberg einzureichen.

1. Vortrag des Geschäftsberichts mit der Bilanz und Entlastung des Verwaltungsraths nach Weise des Amtsnotariats.
2. Genehmigung der vom Verwaltungsrath vorgelegten Dividende.
3. Neuwahl des Amtsnotariats und Feststellung seiner Remuneration.
4. Antrag des Verwaltungsrathes auf Genehmigung der Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 100,000 Thlr.

Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 18. Juni d. J. ab an der Kasse des Herrn Johann Carl Seebe in Dresden,

sowie der Gesellschaftskasse in Radeberg

zur Abholung für die Aktionäre bereit.

Vor Beginn der Generalversammlung sind die Habilitätszäle den Aktionären zur Besichtigung geöffnet.

Dresden, den 31. Mai 1872.

Der Verwaltungsrath.

ges. Otto Seebe, Vorsteher.

100 Thlr. f. Hump. Classfier **90** Thlr. Bier und Schnaps zu verkaufen; Glacisstrasse 1a, 3. Et. Inh. Geiststrasse 8 part. rechts.

500 Thaler

werden bei 8 Prozent Zinsen gegen gerichtliche Sicherstellung unter cashierlicher Gläser bei monatlicher Rückzahlung von 50 Thlr. gehabt. Wer bietet man abzugeben unter **A. B.** vorste holt seine Frist-Expedition.

Gut junges Mädchen bittet einen Herrn, ihr doch mit 5 Thlr. aus einer Verlegenheit zu helfen. Adresse: Holzstrasse Dresden **J. K. 10.**

100

Auf Viehbediensteter einer über 10 Jahre lang beschäftigten, soll ihm dazugehörige Übernahme bei monatlicher Rückzahlung gesucht. Das Kapital kann eingetragen werden. Wer angibt seine mittelst empfohlen.

Wer einen kleinen Betrag bis zu 10,000 Thlr. bei Sicherstellung des Kapitals wünscht ein Kaufmann einem solchen und gut renommierten Geschäft als thätiger oder stiller.

Restauración Schusterhaus.

Heute und alle Mittwoch: **C. Knobloch.**

Heute frische Blutz- und Leberwurst in Michaels Wirthschaft in Friederstadt.

Glaser - Diamante,

vorzüglich leicht schneidend, empfohlen **C. A. Fischer u. Co.**, Birnstraße 9. Spiegelglas-Riedeläge.

100 Thaler bei Sicherstellung des Kapitals wünscht ein Kaufmann einem solchen und gut renommierten Geschäft als thätiger oder stiller.

Theilnehmer

beteilten. Gell. Ekeren unter **C. L. 100** an die Annen-Gesellschaft von G. Müller in Görlig.

Wilsdrufferstrasse 17, 4. Et. Billig zu verkaufen: goldene und silberne Ketten, u. Damenhüften, lange und kurze goldene Kette, Trauringe, Siegerringe, Armänder, Brochen, Ohringe, Kinderohrringe, Medaillons u. c. w.

Beeltes Seirathsgesuch.

Ein Witwer in den besten Jahren, Angehöriger, mit einem Einkommen von 1500 Thatern, große Güte und angenehmen Menschen, sucht auf nur ganz reellen Weg eine Lebensgefährtin, gleichviel Jungfrau oder Witwe, in den 30er Jahren, von autem Charakter und angenehmen Menschen, mit etwas Vermögen, welches über gestellt wird. Liebvolle Verbindung wird garantiert. Damen, welche gekennt sind, auf dieses Gesuch einzugehen, wollen gefällig ihre weiche Adressen unter **M. G. 1000** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

5000 Thaler mit 5% bis 6% Prozent Verzinsung: 2000 Thlr. hat nur verschwundene Bureau des Allgemeinen Handelsgegenvertrags. **28. 2. Heilmann.**

1600 Thaler

und sofort gegen gute Garantie auszuleihen. Werden erzielt unter **M. H. 100** in der Gipfel. E. v.

Pferde-Wagen-Auction.

Freitag den 21. Juni Mittags von 10 Uhr an fallen Reichsstraße Nr. 3.

I. 11 kleine Pferde, wovonunter einige zum Reiten sich befinden.

II. 2 gute Vontauer mit Patentadjen, ein leichter Amerikan, mehrere gute Römerwagen u. c.

Franz Schüttin, Auctionator und Taxator.

Oldenburger Mildwich-Auction.

Sonnabend, den 22. Juni Mittags, lassen wir in Döbeln am Bahnhof einen Transport sehr schweres bedrängendes Mildwich versteigern.

Achgelis & Detmars.

Pensionat der Geschwister von Cotzhausen zu Remscheid am Rhein.

In unserem Pensionate finden zum Herbst wieder einige junge Männer aus guten Familien zur gründlichen wissenschaftlichen und geselligen Ausbildung liebliche und freundliche Aufnahme.

Die besten Reisen sind zur Verfügung. Näheres besagen die Prekrate.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt,

Dresden. Badebergerstrasse 5.

Ehrenhafte Arbeiten werden rück und flach geteilt. Die 1. Etage ist möglichst an Freunde als Sommerwohnung zu vermieten.

Freizeit ist von 8 bis 9, Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

Dr. med. Baumgarten.

Die Mitglieder der Pirnaer Steinmetzgenossenschaft

werden Dienstags eingeladen, sich Sonntag, den 30. Juni d. J. Pirna, 3 Uhr im Saale des Cafés der grünen Linne an einer Generalversammlung einzufinden. Die Interessenten sind als legitimirt zu betrachten.

Zusammentzung: Bestimmung über Entnahmen eines Grundstückes.

Pirna, am 5. Juni 1872.

Der Aufsichtsrath.

M. G. 100, Vorsteher.

Die Zeigner von Aktien der unterzeichneten Gesellschaften werden hierauf abgetreten. Linigland bis zum **17. Juli 1872** die zweite Rate von 10 Prozent, unten

5 Thaler auf jede Aktie,

bei dem Gäßler, Herrn Moritz Strehle, einzuzahlen.

Pirna, am 5. Juni 1872.

Die Pirnaer Steinmetzgenossenschaft.

Der Aufsichtsrath. **M. G. 100**, Vorsteher.

Handlungsschreiber

sucht für sein Pariergefäß zum doppelten Nutzen.

C. F. Petzold.

Birnallee Straße 21.

Gasarbeitergehilfe

sucht bei einem Vater dauernde Beschäftigung bei **3. Büscher, Roedig.**

Blätter-

Arbeitertinnen

und Solde, die es werden wollen, finden bei diesem Vater das ganze Jahr hinreichende Beschäftigung in den Blumen-Märkten **Nord** von

Charles Bliese & Co.

Stadtstrasse 12.

Eingang zahlreiche rechte.

Mädchen werden zu leichter

arbeitet gesucht.

Grundstücke zu verkaufen.

Wilsdrufferstrasse 17, 4. Et.

100 Thlr. f. Hump. Classfier **90** Thlr. Bier und Schnaps zu verkaufen; Glacisstrasse 1a, 3. Et.

Inh. Geiststrasse 8 part. rechts.

werden angesetzt in der

Wäschefabrik zu Zauteroda.

Drechsler

finden bei uns stets lohnende und dauernde Arbeit. Me

Garnellen-Nachrichten:

Geboren: Ein Sohn; Herr Kaufm. Hermann Uhlemann in Adelstein, Herr Realchirurberater Dr. Ernst Kopp in Döbeln, Frau Albert Kaufmann in Zwickau, Herr Bernhard Altha in Dresden. Eine Tochter: Frau P. Paul Krebsmaier in Wieseroda, Herr Dr. Wilhelm Bahr in Annaberg, Herr Otto Schleier in Dresden, Frau Maria Schleier das.

Verlobt: Herr Oscar Reinhold in Borsig mit Dr. Auguste Bisch in Prissewitz, Herr Postrevisor Oscar Wohner in Neustadt-Görbitz mit Elise Gieseckmann in Görlitz, Herr Kaufmann Heinrich Schleier in Leipzig mit Elise Clara Müller in Zwickau, Herr Max Bauer mit Elise Bertha Körber in Zwickau, Herr Edmund Kärtel mit Elise Sophie Kämmer in Leipzig mit Dr. Helene Schulte in Dresden.

Getraut: Herr G. Kühl mit Dr. Marie Gräfmann in Mergentheim, Herr Emil Gäßel mit Dr. Martha Hoff in Zwickau, Herr Reinhold Jäntzler mit Dr. Marie Bauer in Weizensee.

Gestorben: Herr Dr. phil. Ernst Wilhelm Wagner, Vorster einer in Leipzig (15.), von Kraus & Müller's Torn-Werne, in Görlitz (14.), Krautwurst, Mittwochabend Werner, geb. Bader in Schmölln (14.), Herr Dr. med. Gottlieb Wenzel in Dresden (16.), Herr Reinhard v. Wolfersdorf (16.), Frau Karoline v. Wolfersdorf (16.), Frau Karoline v. Wolfersdorf (16.).

Zie Dresden offiziell angekündigte Todesfälle: Herr Christian Gottlieb Waldecker, ein 2. Jurist, der (16.).

Die Beerdigung unserer Tochter **Emilie** mit ihrem Mann Carl Wachs in Dresden wurde im nachher durch statt belaudter Wohnung freuen und Beleidigung erinnert.

Görlitz, den 16. Juni 1872.

Pauline verw. Stdt. Vins.

Emilie Linke,
Carl Wachs,
Verlobte.

Als Verlobte
empfanden wir
Herrn Gräf.,
Conrad Müller,
Görlitz.

Annen Schlegelmann,
Volkmar L. Fischer,
Verlobte.

Dresden und Görlitz im Glück.
Am 16. Juni 1872.

Als Verlobte empfanden wir:
Pauline Fischer,
Oscar Begitz.

Dresden. Berlin.

Die beiden Verwandten und Freunde hierdurch die fröhliche Nachricht, daß heute früh 2 Uhr ganz unerwartet mein Mann

Gustav Knöfel

heute entstehen ist und Donnerstag Nachmittags 5 Uhr auf dem Altenmarkt vor dem Theaters der Stadt übergeben werden soll.

Dresden, den 18. Juni 1872.

Die trauernde Witwe,
Amina Knöfel
geb. Gräfe.

Hauskaff.

Zur Beisetzung des Stadtkommandanten Sophie Zenker am Freitagabend im Februar dieses Jahres ist uns ausdrücklich unseres Dankes öffentlich ausgedehnt für die bewiesene Teilnahme allen unseren Freunden und Bekannten und meinen Herrn Sohn, welche für den überaus reichen Blumenschmuck, verhältnis nach dem Herrn Befehlsummern für seine am Ende der Friedhofsfesten Trost spendenden Worte.

Die trauernden Freunde seines, Ernst Jenke, Bellafai, nicht anwesen.

Für die, bei dem so edlerlichen Verluste unserer unvergleichlichen Mutter, Zwischen, Schwiegert und Bekannten, der verehrten Anna Elise Cittura Williusius Weber, geb. Mainzinger und in Thiel gebliebenen reihen Freunde ehrfürchtiger Teilnahme und Abschiedsfeier für die so wertvollen, verdienstvollen und berühmten Herren Superintendent Dr. Peter am Ende der Friedhofsfesten, haben den verschärfsten

Die Hohenstaufen-Ministerialen.

Robert Knöfel hiermit die Erinnerung der Zeit von mir teilweise entnommenen Worte der 1. russ. Präliminarien von 1864, 1. Ges. Nr. 18-165, Nr. 1-921 und Nr. 18-604, da 1880 Stab General trete, so ähnlich ist, daß er ihnen zwei Zeiträume schriftlich bestätigen kann. Ich bitte ich Ihnen mehr Anerkennung an Herrn Knöfel unter ähnlichen Bedingungen öffentlich zum Anfang zu geben.

Dresden, den 19. Juni 1872.

Eduard H. Böker,
Grauerstraße 7, II.

Der Herr Knöfel ist sehr zu empfehlen.

Die Hohenstaufen-Ministerialen.

Um 18. Juni starb 2½ Uhr verlobt nach kurzer Krankheit der Dresdenberühmte Herr Gustav Knöfel. Durch ihn verlor ich einen meiner arbeitsamen, liebenswerten und soliden Arbeiter; als solcher hat sich der Verlobende in seiner langjährigen Stellung sehr mit in überaus reicher Weise bewiesen.

Dieses liefert ihm bei mir und meiner Familie ein unvergessliches Andenken. Seide seiner Weise!

Dresden, 18. Juni.

A. Lettius, Drechslermeister.

Dank.

Zur Beisetzung vom Grabe unseres geliebten Sohnes

Richard Krieger

drängt es uns, für die allseitig beliebte und treue Anteilnahme unserer Freunde, Taufpaten auszutreten, insbesondere Herrn Dr. August Kielai für die treulichen Werte, sowie meine Herren Eltern, die ihm zu seiner letzten Ruhestube trugen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die zu seinem Abschiedsnachmittag und die ehrbare Beisetzung, ebenso allen den anwesenden Freunden.

Dresden, den 16. Juni.

Die lieben Freunde hinterlassen

verschiedenen Trauzeugen, die mir zu seiner

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Leichenfeier trugen, sowie allen

Freunden und Bekannten, die ihm zu seinem

Möbel-Damaste,
Bücher, Wagenstoffe, Tischdecken, Teppiche, Ledertüche u. em-
schleben in großer Auswahl
Kurze & Fliegel, große Brüdergasse 32.

Buckskins.

Mein Lager von Buckskins, namentlich feiner Brünner
Ware, halte zu
auffallend billigen Preisen
empfohlen.

Richard Juran,
Marienstraße Nr. 7, gegenüber Klemmer's Restaurant.



Nr. 5
5 a. d. Frauenkirche 5, Ecke d. Töpfer-, u. 26 Brüdergasse 26, I.
Gelddarlehen
in jeder Summe gegenantes Pfand.
NB. Die Einlösungssicht wird ganz nach Wunsch getheilt. Überbare
Pfandobjekte können in beliebigen Posten reihenweise genommen werden.
Spedition nach allen Gegenden.

**Der Schuh- und
Stiefel-Bazaar**
von
Julius Landsberg
29 Marienstraße 29

empfiehlt die grösste Auswahl solid gearbeiteter
Schuhwaren einfach und eleganten Genres für
Herren, Damen und Kinder trotz der bedeutenden Stei-
gerung der Fodera- und Stoßpreise noch zu

alten sehr billigen Preisen.

Naturel-Mestrich

(kleiner Spiegel-Schild pr. Pfund 25 Pf., 100 Pf. 7 Kr., in anderer
Vorsichtiger und klarer Qualität, liefert die Dampfmörser-Arbeit
von M. L. Klingner, Dresden, kleine Planenware Gasse 10.

Täglich frischen Blattzrauf
den rheinischen Weinhändler empfiehlt die Verarbeitung von
Carl Höpflner, Landhausstraße 4.

Leih- und Credit-Anstalt.
Nr. 21. Westiner Straße, Nr. 21.
Die Anstalt gewährt unter Verhältnissen Darlehen auf alle Waren, Gold, Silber, Staatspapiere, Möbel jeder Art &c.

**Bureau des Allgem. Hausbesitzer-
Gesetzes zu Dresden**
hält sich in feierlicher Aufnahme für Unterhaltung von Münzel-
Stiftungs-, Gesellschafts-Gebäude, als auch bei Privaten mit breiten
bis zu den kleinen Verträgen zur reichen und preiswerten Vermittelung
geeignete empfehlen.

Der Bureau-Vorstand.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gebr. Leick und des Gutsbesitzers Carl August
Heyde in Ockerwitz sollen die in diesen Güterländchen gelegenen
Grundstücke mit lebendem und leblosen Inventar, sowie eine dazu
Möbel und Betten durch das unterzeichnete bestreitamt
am 22. Juni 1872

an Ort und Stelle öffentlich an den Weißbürgerlichen freiwillig versteigert
werden, wodurch unter Besichtigung an die um Anteile des in
gelehrten Gerichtsamt und im Rathaus zu Ockerwitz angesetzten
Anklage nicht Verschwendungen und Verzögern der Verhandlung vermieden
bekannt gemacht wird.

Erste Versteigerung werden demnächst am 22. Juni 1872 um 12 Uhr Mittags im Nachlassgut Nr. 1 zu
Ockerwitz zu erledigen, wo gebunden angezeigt, über ihre Zahlungsfähigkeit auszureichen, ihre Güter zu erneut und des Richters zu ge-
wichten.

Dresden, am 25. Mai 1872.

Königliches Gerichtsurteil alda.

Heck.

Möbel-Transporte
für das Zu- u. Abtransportprompt durch
Eh. Günther, S. G. Apelt's Weizenerstr. 30.

Keine Hühneraugen mehr!

Gin unfehlbares und unglaubliches Mittel — keine Hühner-
Hühneraugen, Krähenaugen, Leichdorne, Hornhaut &c.
nicht nur vorübergehend, sondern auch dauernd zu entfernen, wird
gegen Franco-Medikation von 5 Zgr. (in Märsen) an F. R. X. III
esteinte Hof-Post-Amt Dresden frey mitgetheilt.

nat. Pianoforte empfiehlt W. Gräbner, Weizenerstr.
Nr. 7 Pianinos v. 150-200 Tolt., Pianoforte
v. 85-125 Tolt.

Das Bad Tharand

eröffnet seine, unter der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. Biehalm hier
stehenden Badeanstalten — eisenhaltige Mineral-, Alkoholadel-, Phänin-
und Bannenbäder — am 15. Mai d. J. Die Wohnungen, gute Herau-
stration empfiehlt das Hotel durch seinen Besitzer.

Nestler.

Restaurant Russie.

Wilsdruffer Straße 8. Eine große
Pariser-Vorstellung, verschiedlich Par-
ting u. Alkohol-Weine, Cider
von 10 u. 15 Pf., außen 12-3 Uhr,
Täglidweinen, Stammeßwein, Con-
victo auch ander den Saufe.



Vogel-Handlung
von Jos. Zuckerlandt,
Webergasse 29.

Großliche Vogel selbst in
England und Antwerpen
eingefangen! Sprechende
Paraden und Amazonas,
nichtsredende Papagäle, Kakadus,
Peropapagäle, Kakadugel, Meino,
Bio, grüne religiosa, Cardinale,
Weber Vogel, Prachtvögel und Amazonas,
Parzer Kanarienvögel, 8 Sorten
vom feinsten Singen für Kenner,
einsame Spanien.

Gelagerte Cigarren!

Estrella 100 18 Pf.
Industria 100 22-23 Pf.
Bretoua 100 30 Pf.
Havana-Ausschuss 32 Pf.

Locle

Rauch- und Schnupftabake
empfiehlt **Eduard Hedrich**
Hauptstraße.

Seidene Leibjassen
a. Stück 2 Thlr. 5 Pf.

empfiehlt

Franz Striegler,
Vadergasse Bazar.

Prämiert zu
Kassel 1870,
Dresden 1871

Seuer- und
einbrüderliche

**Geld- u. Bild-
u. Schreib-
Schränke**

neue Konstruktion
mit blauen Buntzen,
vergoldeten Beschlägen
Drausenholz 25 Pf.
an siebenjährigem **H. Rothbaur**,
kleine Blauenscheidegasse 7.

in allen Preisen von 1-200.

an allen meistigen Stücken
unter 100 Jahren stehen.

Preisliste: Wallstraße 29.

Serovo: Wallstraße 18 und
am Schloßbau 16.

Cattun - **Blousen**

unter dem Besitzer verkaufe ich fol-
gende Spezialwaren vollständig
aus:

Schlechteleiste 1 Pf.
Schlechteleisen 1 Pf.

Sprossenwagen 2 Pf.

Glasarmonion 2 Pf. an
1000 Schneehäufen Spielzeug

die sind von 1 Pf. an neuw und
alle anderen Stoffen Spielzeug.

Verzeichnis mit ich Ihnen empfehle
enden Stücken.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

F. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empfiehlt die

F. G. Petermann.

Nr. 17 Güterstraße Nr. 17.

und conterierten **Geldes** u. **Waren**

die verkaufe ich som besonders annehmen

zu sehr billigen Preisen.

G. G. Petermann,
Zelle 11,
17. Güterstraße Nr. 17.

Goldfische,
eine Reihe mit Unterseiter Zell.,
in sicher Ausführung empf

